

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Messa da Requiem

Sopran
Monica Pick-Hieronimi

Mezzosopran
Re Yang Kim



Tenor
Alexander Stevenson

Baß
Peter Lika

Dresdner Philharmonie Rendsburger Kantatenchor St. Marien

Mitglieder der Altonaer Singakademie (Leitung: Jens Weigelt)

Leitung: Hans Jürgen Baller

Christkirche Rendsburg

Bußtag, 21. November 1990

REQUIEM und KYRIE

Solo-Quartett und Chor

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum
in Jerusalem.
Exaudi orationem meam, ad te omnis
caro veniet.
Kyrie eleison, Christe eleison.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges
Licht leuchte ihnen.
Dir gebühret Lobgesang, Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden
in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet, zu dir kommt alles
Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges
Licht leuchte ihnen.
Herr erbarme dich! Christe erbarme dich!

DIES IRAE

Chor

Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tag des Zornes, Tag der Klage,
der die Welt in Asche wandelt,
wie Sybill' und David zeuget.
Welches Zagen wird sie fassen,
wenn der Richter wird erscheinen,
Recht und Unrecht streng zu richten.

TUBA MIRUM und MORS STUPEBIT

Baß und Chor

Tuba mirum spargens sonum,
Per sepulcra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Die Posaune, wundertönend
durch die grabgewölbten Hallen,
alle vor den Richter fordert.

Tod und Leben wird erbeben,
wenn die Welt sich wird erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

LIBER SCRIPTUS

Mezzosopran und Chor

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.
Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet apparebit:
Nil inultum remanebit.
Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Ein geschrieben Buch erscheint,
darin alles ist enthalten,
was die Welt einst sühnen soll.
Wird sich dann der Richter setzen,
tritt zutage was verborgen;
nichts wird ungerächt verbleiben.
Tag des Zornes, Tag der Klage,
der die Welt in Asche wandelt,
wie Sybill' und David zeuget.

QUID SUM MISER

Sopran, Mezzosopran und Tenor

Quid sum miser tunc
dicturus?
Quem patronum rogaturus?
Cum vix justus sit securus?

Was werd', Armer, ich dann
sprechen,
welchen Mittler soll ich rufen,
da selbst der Gerechte zittert?

REX TREMENDAE

Solo-Quartett und Chor

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis!

Herr, dess' Allmacht Schrecken zeuget,
der sich fromm dem Frommen neiget,
rette mich, Urquell der Gnade!

RECORDARE

Sopran und Mezzosopran

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus,
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus.
Juste Judex ultionis,
Donum fac remissionis,
Ante diem rationis.

Ach gedenke, treuer Jesus,
daß du einst für mich gelitten;
laß mich jetzt nicht untergehen!
Müde, hast du mich gesucht,
Kreuzestod auf dich genommen;
laß die Müh' nicht fruchtlos werden.
Richter im Gericht der Rache,
laß vor dir mich Gnade finden,
eh' der letzte Tag erscheint.

INGEMISCO

Tenor

Ingemisco, tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce Deus.
Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudivisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Schuldig seufze ich und bange,
Schuld errötet meine Wange;
Herr, laß Flehen dich versöhnen!
Der Maria hat erlöset
und erhöret hat den Schächer,
mir auch Hoffnung hat gegeben.
All mein Flehen ist nicht würdig,
doch, du Guter, übe Gnade,
laß mich ewig nicht verderben.
Laß mich unter deiner Herde,
von der Strafe freigesprochen,
dann zu deiner Rechten stehn.

CONFUTATIS und DIES IRAE

Baß

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis!
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis.
Gere curam mei finis.

Chor

Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Wenn Empörung, Fluch und Rache
wird gebüßt in heißen Flammen,
oh, dann rufe mich zu dir!
Flehend demutvoll ich rufe,
und mein Herz beugt sich im Staube,
sorgend denk' ich der Erlösung!

Tag des Zornes, Tag der Klage,
der die Welt in Asche wandelt,
wie Sybill' und David zeuget.

LACRIMOSA

Solo-Quartett und Chor

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla,
Judicandus homo reus:
Huic ergo parce Deus.
Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

Tränenvollster aller Tage,
wenn die Welt der Asch' entsteiget,
sündvoll sich dem Richter neiget.
Herr, dann wolle ihr verzeihen,
treuer Jesu, Weltenrichter,
sel'ge Ruhe ihr verleihen! Amen!

OFFERTORIO

Solo-Quartett

Domine Jesu Christe! Rex gloriae!
Libera animas omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni et de profundo lacu.

Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas
Tartarus, ne cadant in obscurum; sed
signifer sanctus Michael repraesentet eas
in lucem sanctam; quam olim Abrahae
promisisti et semini ejus.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis
offerimus:

tu suscipe pro animabus illis, quarum
hodie memoriam facimus.

Fac eas, Domine, de morte transire ad
vitam.

Quam olim Abrahae promisisti et semini
ejus.

Herr Jesu Christ, König der Ehren!
Befreie die Seelen aller treuen Abgeschiedenen
von den Strafen der Hölle und von dem tiefen
Abgrunde.

Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
daß die Hölle sie nicht verschlinge und sie
nicht fallen in die Tiefe; sondern das Panier
des heiligen Michael begleite sie zum ewigen
Lichte, welches du verheißest hast Abraham
und seinem Geschlechte.

Opfer und Gebet bringen dir, Herr, lobsingend
wir dar.

Nimm es gnädig an für jene Seelen, deren
wir heut gedenken: Laß sie, o Herr, vom Tode
zu dem Leben übergehen, welches du verheißest
hast Abraham und seinem Geschlechte.

SANCTUS

Doppel-Chor (Fuge)

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus
Deus Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit in
nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Heilig ist der Herr Gott Zebaoth, voll sind
Himmel und Erde von deinem Ruhme.

Hosianna in der Höhe!
Gesegnet sei, der da kommt im
Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!

AGNUS DEI

Sopran, Mezzosopran und Chor

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, du trägst die Sünden der
Welt, schenke ihnen ewige Ruhe.

LUX AETERNA

Mezzosopran, Tenor und Baß

Lux aeterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.
Requiem aeternam dona eis Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Ewiges Licht, leuchte ihnen, Herr, mit
allen deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist ewig gut.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges
Licht leuchte ihnen.

LIBERA ME

Sopran und Chor (Schlußfuge)

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda;
quando coeli movendi sunt et terra:
Dum veneris judicare saeculum
per ignem.
Tremens factus sum ego,
et timeo, dum discussio venerit, atque
ventura ira.

Befreie mich, Herr Gott, vom ewigen
Tode, an jenem furchtbaren Tage, wenn
Himmel und Erde erschüttert sind.
Während du dann kommst, die Menschheit
zu Feuersqualen zu verdämmen.
Nichtig ist mein Gemüt, und Angst macht
mich erbeben, wenn du sitztest zu Gericht
und den Staubgeborenen zürnest.

Dies irae, dies illa, calamitatis et miseriae,

Tag des Zornes, Tag der Klage, usw.

Dies magna et amara valde.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges
Licht leuchte ihnen.

Dum veneris judicare, etc.

Requiem aeternam, etc.

Libera me, Domine, etc.

Befreie mich, Herr Gott, usw.

Zur Einführung:

„Gib ihnen, o Herr, die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!“ In dieser Bitte, die die Kirche seit ihren Anfängen vor den Thron Gottes bringt, drückt sich mehr aus als allein die Liebe, die die Verstorbenen auch über ihren Tod hinaus begleitet. Ihre Ruhe hat Teil an der umfassenden des ewigen Sabbat, auf den alles Lebendige zueilt. Ruhe in dem so verstandenen Sinne drückt die Sehnsucht nach höchster Vollendung aus, in ihr hat die Schöpfung ihr Ziel erreicht: „Am siebenten Tag ruhte Gott von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.“

Die Totenmessen der liturgischen Tradition sind deshalb im eigentlich theologischen Verständnis Ewigkeitsmessen. Deshalb rezitieren sie, verwoben in das Ordinarium der Messe, vor allem auch Texte, die sonst unter den „letzten Dingen“ zur Sprache kommen. Dazu gehört insbesondere das „Dies irae“ mit dem gewaltigen „Tuba mirum“, durch dessen Fanfaren das jüngste Gericht eingeleitet wird. Dieser Gedanke bestimmt aber auch den Gesang zur Opferhandlung wie besonders den Schlußteil: „Befreie mich, Herr Gott, vom ewigen Tod“. Letztlich bitten die Totenmessen für das Leben der einzelnen wie für das der Schöpfung schlechthin. Zuerst aber für mich selbst: *salva me!*

Es ist wohl immer so gewesen, das Zeiten tiefreichender gesellschaftlicher Krisen eine besondere innere Nähe zum Gedanken des jüngsten Gerichtes verspürt haben. Es scheint so, als ob sich dieser Zusammenhang in unseren Tagen gerade wieder neu herstellt. In dieser Welt der Todesahnung halten die Totenmessen den Blick unverwandt in die Zukunft gerichtet. Gottes Walten liegt nicht allein in der Vergangenheit. Gottes Walten eröffnet einen geschichtlichen Horizont, der alles Zeitliche *transzendiert*. Die Toten

messen bitten um Erlösung. Sie tun es in der österlichen Gewißheit, daß der Erlöser sie geben wird: „Herr, dann wolle der Welt verzeihen, treuer Jesu, Weltenrichter . . .“

In der musikalischen Gestaltung gehört Verdis *Messa da Requiem* zweifellos zu den gewaltigsten Kompositionen dieser Art. Der Komponist hat das Werk dem Gedenken Rossinis widmen wollen, es dann aber erst zum Tode des bedeutenden italienischen Romantikers Manzoni vollendet. Am 22. Mai 1874 wurde es unter der Leitung Verdis in der Kirche San Marco in Mailand uraufgeführt. Als es wenig später in der Scala wiederholt wurde, erfaßte eine Welle der Begeisterung ganz Europa. Hat es mit dem triumphalen Erfolg auf der weltlichen Bühne der weltberühmten Mailänder Scala die geistliche Heimat verlassen und sich in weltliche Theatralik verloren?

Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts beginnt die Zeit der Entfremdung weiter Bevölkerungsschichten von der Kirche. Wunderbarerweise blieben sie auf ihrem Weg in die Säkularität geistlich nicht verlassen. Die größten kirchenmusikalischen Werke der Zeit haben sie begleitet. Das Deutsche *Requiem* von Brahms, die Wiederentdeckung der *Matthäuspassion* und Verdis *Requiem* – sie haben dazu beigetragen, daß Kirche und Konzertsaal beieinander blieben. Sie haben unüberhörbar deutlich gemacht, daß die großen Fragen der Menschheit die Grenzen der Konfessionen und religiösen Gemeinschaften sprengen. Verdis *Requiem* gehört zu diesen allgemeingültigen Werken abendländischer Musik, in denen die Kirche ihre geistliche und kulturelle Universalität mitten in der Welt unter Beweis stellt.

Gerhard Jastran

Der Kantatenchor St. Marien dankt der Kirchengemeinde Neuwerk für die Möglichkeit, die heutige Aufführung in der Christkirche durchzuführen.

Musikalische Veranstaltungen in der Rendsburger Marienkirche:
Mittwoch, 19. Dezember 1990, 20 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Pembroke Mädchenchor Australien (Adelaide)
Freitag, 1. Februar 1991, 20 Uhr: Beethoven: 9. Symphonie mit der Ode „An die Freude“. Singakademie und Sinfonieorchester Stralsund, Leitung: Hans-Joachim Marx
Sonntag, 24. März 1991: J. S. Bach: Johannes-Passion mit dem Kantatenchor
Mittwoch, 19. Juni 1991: W. A. Mozart: Große Messe c-Moll mit dem Kantatenchor zur Eröffnung der Sommerkonzerte '91
Sonntag, 3. November 1991: J. S. Bach: Hohe Messe h-Moll mit dem Kantatenchor St. Marien

Wir danken für die freundliche Unterstützung der Aufführung durch:
den Rendsburger Kulturkreis e.V.
die Nordelbische Kirche
die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein und die
Bausparkasse Wüstenrot, Generalagentur Knut Bornhöft, Rendsburg